



## INHALT

- 1**        **DIE GUTENBERGSCHULE – BERUFLICHES SCHULZENTRUM DER STADT LEIPZIG  
ZWISCHEN TRADITION UND ZUKUNFT**
  
- 2**        **IST-STAND-ANALYSE**
  - 2.1        ÄUßERER IST-STAND
  - 2.2        INNERER IST-STAND
  
- 3**        **LEITBILD**
  
- 4**        **STRATEGISCHE ZIELE**
  - 4.1        ERSTES STRATEGISCHES ZIEL
  - 4.2        ZWEITES STRATEGISCHES ZIEL
  - 4.3        DRITTES STRATEGISCHES ZIEL

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## 1 DIE GUTENBERGSCHULE – BERUFLICHES SCHULZENTRUM DER STADT LEIPZIG ZWISCHEN TRADITION UND ZUKUNFT

Die heutige Gutenbergschule entstand 1992 mit der Zusammenlegung zweier traditionsreicher Bildungseinrichtungen der Buchbranche, der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt und der Buchdrucker-Lehranstalt, die den Ruf Leipzigs als Buchstadt in besonderem Maße prägten. Beide folgten der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Zeit, wurden von ihr beeinflusst und befruchteten diese ihrerseits.

Die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt, gegründet vom Verein der Buchhändler zu Leipzig, nahm im Jahre 1853 den Unterricht auf. Sie war die erste und bis zum 2. Weltkrieg auch die einzige theoretische Ausbildungsstätte für den deutschsprachigen Buchhandel. Nach dem Krieg wurde sie zur zentralen Berufsschule für Buchhändlerlehrlinge der DDR. 1972 wurde sie von der Stadt Leipzig an den Volksbuchhandel abgegeben und existierte als Betriebsberufsschule des Volksbuchhandels der DDR weiter. Als sich dieser 1990 auflöste, wurde die Schule erneut der Stadt unterstellt und nahm ihren alten Namen wieder an.

Die Buchdrucker-Lehranstalt, gegründet 1886 vom Verein der Leipziger Buchdruckerei-besitzer, existierte bis 1985 unter dem Namen „Gutenbergschule“. Dann erfolgte die Zusammenlegung mit der neu entstandenen Betriebsberufsschule „Otto Grotewohl“. Als „Betriebsschule Otto Grotewohl“ war die Schule bis 1989 Teil des Grafischen Großbetriebes Interdruck. Als dieser aufhörte zu existieren, ging die schulische Ausbildung wieder in die Trägerschaft der Stadt Leipzig über und die Schule erhielt ihren alten Namen wieder.

Die Zusammenlegung beider Lehranstalten und die spätere Ergänzung um einige Ausbildungsformen im kaufmännischen Bereich erwiesen sich als zukunftsweisend und folgten dem Trend, einen fließenden Übergang zwischen gewerblicher und kaufmännischer Ausbildung im Medienbereich zu schaffen.

Heute beherbergt die Gutenbergschule, die sich mit Hilfe innovativer Ideen und Engagement zu einem modernen und leistungsfähigen beruflichen Schulzentrum der Stadt Leipzig entwickelt hat, nicht nur Lehrlinge des grafischen Gewerbes, sondern vereint eine Berufsschule und eine Fachoberschule. Etwa 1200 Schüler werden in 59 Klassen von 52 Lehrern unterrichtet und erhalten ihre theoretische Ausbildung.

Die **Berufsschule** ist das Kernstück der Gutenbergschule. Als Teil des „Dualen Systems“ der Berufsausbildung ist sie unmittelbar mit der Ausbildung der Lehrlinge in den Unternehmen verknüpft und erfordert deshalb eine enge Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und den Firmen bzw. den Unternehmerverbänden.

## Fachbereich Druck Medien

- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medientechnologe/-in Druck
- Buchbinder/-in
- Medientechnologe/-in Druckverarbeitung
- Maschinen- und Anlageführer/-in Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung
- Fachpraktiker/-in für Buchbinderei
- Mediengestalter/-in Bild und Ton

## Buchhändler-Lehranstalt

- Buchhändler/-in
- Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in den Fachrichtungen Archiv und Bibliothek

## Fachbereich Büro

- Bürokaufmann/-frau

## Fachbereich Vollzeit

- Berufsvorbereitungsjahr
- Schulbesuchspflichterfüller
- Vorbereitungsklassen für Ausländer
- Fachoberschule Gestaltung (einjährig, zweijährig)

Der Unterricht in den verschiedenen Bildungsgängen findet inmitten des Grafischen Viertels der Stadt Leipzig statt. Das von Otto Droge entworfene und im Jahre 1929 eingeweihte Gebäude stellt zweifelsohne eine architektonische Meisterleistung dar. Es bietet heute wie damals den idealen Rahmen für die Verwirklichung moderner pädagogischer Ideen. Nach seiner Rekonstruktion (1999 - 2001), die barrierefrei erfolgte, entstanden modern eingerichtete Unterrichtsräume und Fachkabinette. Anspruchsvolle Lehrplaninhalte können mit entsprechender Technik vermittelt werden und verbrauchte Energien können in schön gestalteten Ruhezonen im Außenbereich erneuert werden. In den Jahren 2011 und 2012 wurde das Schulgebäude an die modernen Anforderungen des Brandschutzes angepasst. Gleichzeitig wurde die Elektroanlage modernisiert und alle Räume im Hauptteil und Nordflügel der Schule wurden an das Computernetz der Schule angeschlossen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen worden, in allen Computerfachunterrichtsräumen und in allen anderen Räumen mit modernen Unterrichtsmitteln innerhalb der Schule und im Internet zu arbeiten. Im Zuge des Digitalpakts werden in den Jahren 2022 und 2023 entsprechende Netzwerke verlegt und Beamerlösungen bzw. digitale Tafeln angeschafft, um der modernen Berufsausbildung gerecht zu werden. Seit 2021 ist die Gutenbergschule iPad-Modellprojektschule für die Fachoberschule.

Das Profil der Gutenbergschule wurde und wird zielgerichtet entwickelt. Einen Stillstand in dieser Entwicklung wird es an der Gutenbergschule nicht geben, da sich die Planung bezüglich der Entwicklung der Schule stets an den aktuellen Anforderungen der Wirtschaft orientiert und auf den Ausbau der Stadt Leipzig als Medienstandort gerichtet ist. Das vorliegende Schulprogramm zeigt, wie dieses Konzept in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll.

## **2 IST-STAND-ANALYSE**

### **2.1 ÄUßERER IST-STAND**

Die Gutenbergschule befindet sich als Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig in Rechtsträgerschaft der Stadt Leipzig und wird von dieser im Hinblick auf Ausstattung, sächliche Unterrichtsmittel und Technische Mitarbeiter finanziert. Die inhaltliche und pädagogisch-methodische Ebene wird vom Freistaat Sachsen finanziert und kontrolliert. Diese beiden Säulen bilden die Grundlage für die „Außenpolitik“ der Gutenbergschule, auf denen sich alle anderen Kontakte entwickeln und entfalten können.

So ist die Gutenbergschule bestrebt, alte Traditionslinien mit modernen Ansprüchen an eine praxisnahe Ausbildung zu verknüpfen, Kontakte auszubauen oder zu initiieren und dadurch in der Öffentlichkeit ihren Ruf als solides und innovatives Berufliches Schulzentrum mit den Schwerpunkten Buch, Büro, Druck, Medien und Kunst unter Einbeziehung kultureller Höhepunkte weiter zu manifestieren.

Als Partner für die theoretische Ausbildung innerhalb des Dualen Systems arbeitet die Gutenbergschule mit ca. 900 Ausbildungsfirmen zusammen. Der Tenor ist, gute Kontakte zu den Firmen aufzubauen, die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu entwickeln und auf wichtige Forderungen, wenn möglich, einzugehen. Denn: Die Berufsschule muss sich als Dienstleister für die Praxis verstehen!

Die Zusammenarbeit mit den jeweils „zuständigen Stellen“, der IHK, der Handwerkskammer, der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig hat einen besonderen Stellenwert. In den dortigen Prüfungsausschüssen arbeiten viele Kollegen als Prüfer oder Aufgabenersteller, wodurch Einblicke in neue Trends und veränderte Praxisanforderungen möglich werden.

Intensive Beziehungen existieren zu den jeweiligen Berufsverbänden, wie dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. mit seinen entsprechenden Regionalverbänden, dem Bundesverband Druck und Medien e. V., der Buchbinder-Innung Sachsen, dem Zentralen Fachausschuss für Druck und Medien sowie der Lehrerarbeitsgemeinschaft Druck und Medien.

Diese Gremien ermöglichen oft eine moderne praxisnahe Fortbildung für die Lehrer, indem sie qualitativ hochwertige Seminare, meist auf Bundesebene, anbieten. Die Kontaktpflege zu den Verbänden der Film- und Fernsehindustrie erfolgt über die jährlichen Treffen der Schulen, die in Deutschland die gleiche Ausbildung realisieren.

Um die Qualität der Arbeit an der Schule weiterzuentwickeln und zusätzliches Spezialwissen zu vermitteln, kommen zahlreiche Firmen in das Haus am Gutenbergplatz und bieten Fachvorträge und Firmenpräsentationen an. Andererseits nutzen jährlich viele Klassen die Möglichkeiten von Exkursionen in die Unternehmen zur Erweiterung ihres Wissens. Hierbei gibt es wichtige Partner wie den MDR, das ZDF, ca. zehn Verlage, drei Firmen des Zwischenbuchhandels, das Papierwerk Eilenburg, die Leipziger Messe, die Heidelberger Druckmaschinen AG oder die HTWK Leipzig.

Zusammenarbeit zum Zwecke der Berufsinformation gibt es natürlich mit der Agentur für Arbeit. Kollegen der Schule informieren über verschiedene Bildungsgänge auch in anderen Schulen und Städten unseres Landes. Es gibt jedes Jahr im Februar einen „Tag der offenen Tür“ für Schüler der allgemein bildenden Schulen und ihre Eltern, der allen Firmen auch zu Informationsmöglichkeiten über ihre Schüler oder zum Kennen lernen des Leistungsspektrums der Schule offensteht, sowie Interessenten für die jeweiligen Bildungsgänge. In jährlichen Ausbildertreffen werden die aktuellen Scherpunkte der Arbeit in der Schule vorgestellt und die Vertreter der Unternehmen diskutieren mit uns über die weitere Entwicklung der Schulqualität.

Sowohl der innere als auch der äußere Zustand der Schule werden von kulturellen Höhepunkten geprägt, durch die Öffentlichkeit in das Haus „gelockt“ wird. Hier spielen sowohl traditionelle Feste wie das Gautschfest der Drucker oder die alljährliche hauseigene aber öffentliche Buchmesse – Eröffnung durch die Buchhändler-Lehranstalt - eine wichtige Rolle.

Den Kontakt zur Außenwelt gestaltet die Schule auch durch ihre Internetpräsentation, welche derzeit modernisiert wird, durch ihr ansprechendes äußeres Erscheinungsbild und den Auftritt in sozialen Netzwerken wie zum Beispiel Instagram.

## **2.2 INNERER IST-STAND**

Die interne Evaluation vom August 2022 zeigt, dass die Lehrer an der Gutenbergschule eine hohe allgemeine Schulzufriedenheit bestätigen und den professionellen Erfahrungsaustausch hoch bewerten. 47 % des Kollegiums arbeiten sehr gern an der Gutenbergschule, 56 % würden die Gutenbergschule weiterempfehlen. 52 % des Kollegiums geben an, den fachlichen Austausch mit anderen Lehrkräften zu pflegen, auf Erfahrungen anderer Lehrkräfte zurückzugreifen und gern mit den Kollegen über pädagogische Erfahrungen zu sprechen.

Eher hoch wird die Eigenaktivität beim Lernen (82 % des Kollegiums erproben Neues zielgerichtet im Unterricht, 39 % nutzen regelmäßig Fachliteratur und eignen sich systematisch neue Lernformen an), die Kultur der Zusammenarbeit mit externen Partnern (43 % des Kollegiums geben an, das sich die externen Partner überwiegend auf die Schule verlassen können) und mit dem Schülerrat (39 % des Kollegiums geben an, Aktionen des Schülerrats aktiv zu unterstützen) bewertet. Dabei wird die Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit Unternehmen hervor-

gehoben. 43 % des Kollegiums geben an, dass sich die Schüler durch diese Zusammenarbeit besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts vorbereiten können, 39 % sind der Meinung, dass durch die Zusammenarbeit ein höherer Praxisbezug im Unterricht erreicht wird. Bezüglich der Zusammenarbeit mit anderen externen Partnern geben 30 % des Kollegiums an, dass durch die Zusammenarbeit eine individuellere Förderung der Schüler ermöglicht wird.

Eine eher hohe Bewertung wird ebenso bei der Flexibilität der Stundenplangestaltung (39 % des Kollegiums geben an, dass es möglich sei für ein geplantes Unterrichtsvorhaben den gängigen Unterrichtsrhythmus zu verändern, 30 % geben an, dass für bestimmte Lehr- und Lernformen der Regelstundenplan auch kurzfristig verändert werden könne), bei der Gestaltbarkeit von Schule (30 % des Kollegiums geben an, dass die Schüler Klassenräume und das Schulgelände mitgestalten können, bei den vorhandenen Angeboten zur Förderung der Medienkompetenz (47 % des Kollegiums geben an, Angebote zu nutzen, in denen es um die Arbeit mit verschiedenen Medien geht, 43 % nutzen Angebote, in denen der verantwortungsbewusste Umgang mit Medien thematisiert wird) und bei dem Lehrer-Schüler- und Lehrer-Lehrer-Verhältnis vergeben. 56 % des Kollegiums geben an, dass ein freundlicher Umgang zwischen Lehrkräften und Schülern herrscht, 47 % bescheinigen einen respektvollen Umgang zwischen Lehrkräften und Schülern. 61 % des Kollegiums geben an, dass ein gutes soziales Klima im Kollegium herrscht, 43 % sind der Meinung, dass sich das Kollegium gegenseitig unterstützt.

Die Beurteilung des Schulgebäudes (26 % des Kollegiums halten sich gern im Schulgebäude auf, 30 % teilweise gern, 43 % finden das Schulgebäude gemütlich und einladend) und die Regel- und Bewertungskultur (73 % des Kollegiums geben an, dass Verhaltensregeln an der Gutenbergschule verständlich festgehalten sind, 77 % sind der Meinung, dass die Schüler die Hausordnung kennen, 65 % geben an, dass die Lehrkräfte auf die Einhaltung der Hausordnung achten und 47 % bestätigen, dass an der Gutenbergschule auf die Einhaltung der Regeln geachtet wird; 65 % des Kollegiums geben an, dass den Schülern klar ist, wie Bewertungen zustande kommen, 69 % geben den Schülern Hinweise zur Verbesserung, 86 % bewerten die Leistungen der Schüler aus ihrer Sicht gerecht) fallen mit einer eher hohen Bewertung positiv aus.

Im mittleren Bewertungsbereich befinden sich der Umgang mit Ressourcen (52 % des Kollegiums sind der Meinung, dass beim Einsatz der Lehrkräfte die pädagogische, fachliche und didaktisch-methodische Qualifikation berücksichtigt wird, 43 % geben an, dass personelle Ressourcen sinnvoll verwendet werden), das Schulmanagement (34 % des Kollegiums geben an, dass keine klaren Richtlinien für die gezielte Wiedergabe von Informationen gibt und dass man sich sicher kein, dass das, was entschieden wurde, auch so realisiert wird), die Leistungsorientierung (26 % des Kollegiums sind der Meinung, dass die Leistungsentwicklung der Schüler systematisch beobachtet wird, 21 % geben an, dass sie die Leistungsentwicklungen der Schüler regelmäßig dokumentieren), die Schulprogrammarbeit (34 % des Kollegiums geben an, dass das Schulprogramm die Richtung für das Handeln an der Gutenbergschule vorgibt, 30 % geben an, dass das Schulprogramm an der Gutenbergschule als für die Schulentwicklung bedeut-

sam empfunden wird), der Umgang mit Fortbildungen (47 % des Kollegiums geben an, dass an der Gutenbergschule viel Wert darauf gelegt wird, an Fortbildungen teilzunehmen, 29 % sind der Meinung, dass die Fortbildungen im Schulalltag keine Rolle spielen) und die Kommunikationskultur des Kollegiums (47 % des Kollegiums geben an, dass sie sich regelmäßig über schulische Angelegenheiten informieren, 8 % finden, dass Ergebnisse der Arbeitsgruppen regelmäßig im Kollegium bekannt gegeben werden).

Eher niedrig wird die Teamarbeit innerhalb des Kollegiums bewertet. 39 % des Kollegiums geben an, dass Teamarbeit allgemein befürwortet wird, 34 % finden, dass es zur Teamarbeit Anleitungen gibt. Gerade in Fragen des professionellen Erfahrungsaustausches und in Fragen der fachlichen Zusammenarbeit besteht der Wunsch des Kollegiums nach mehr Gemeinsamkeit. 57 % des Kollegiums glauben an ein starkes Innovationspotential des Kollegiums und 77 % des Kollegiums sind der Meinung, dass die gemeinsame pädagogische Arbeit zur Weiterentwicklung der Schule beitragen kann.

Die Gutenbergschule nimmt regelmäßig an Wettbewerben und Projekten teil. So erhielt die Gutenbergschule den Zukunftspreis der Stadt Leipzig 2022 für das Konzept eines nachhaltigen Schulhofs.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden neue Arbeitsgruppen gegründet, um die schulische Qualität weiterzuentwickeln und den aktuellen gesellschaftlichen Bedürfnissen gerecht zu werden:

- **AG Kooperation**
  - bestehende Kontakte zu externen Kooperationspartnern pflegen und neue Kontakte knüpfen, Werbung für Ausbildungsberufe (Messen), Auftritt der Gutenbergschule an anderen Schulformen, um Auszubildende zu werben (Elternabende, Berufsorientierungsprojekte)
- **AG politische Bildung:**
  - politische Bildung als Eckpfeiler der schulischen Arbeit in allen Lernfeldern und Lernbereichen verankern, Konzept zur politischen Bildung erstellen, Arbeit mit externen Partnern
- **AG Fortbildung:**
  - Fortbildungskonzept weiterentwickeln
- **AG Hausordnung:**
  - Überarbeitung der aktuellen Hausordnung und zeitgemäße Anpassung
- **AG Medienerziehung:**
  - Medienerziehung als Eckpfeiler der schulischen Arbeit in allen Lernfeldern und Lernbereichen verankern, Konzept Medienerziehung erstellen, Arbeit mit externen Partnern. Umsetzung digitaler Lernkulturen
- **AG Öffentlichkeitsarbeit:**
  - Überarbeitung des Logos und der Internetpräsenz, Präsentation der Schule nach innen und außen
- **AG Nachhaltigkeit:**
  - Nachhaltigkeit als Eckpfeiler der schulischen Arbeit in allen Lernfeldern und Lernbereichen verankern, Konzept Nachhaltigkeit entwickeln, Arbeit mit externen Partnern, handlungsorientiertes Lernen mit Schülern der VK- und BVJ-Klassen etablieren, Projektarbeit

- **AG Krisenintervention:**

- Bildung eines Kriseninterventionsteams, um auf aktuelle Situationen adäquat reagieren zu können (Brandschutz, Ersthelfer, Hygienemaßnahmen in pandemischen Phasen)

Im Schuljahr 2022/23 konnte die Hausordnung überarbeitet und aktualisiert werden. Hinzu kam die Gründung der Arbeitsgruppen Organisation und Kommunikation, um einen reibungsloseren Ablauf der Kommunikationsstrukturen innerhalb der Schule zu gewährleisten und die Schulleitung bei organisatorischen Aufgaben zu unterstützen und Erasmus+. Die Gutenbergschule hat sich im Schuljahr 2022/23 um die Teilnahme am Erasmus+ Programm beworben und die Akkreditierung erhalten. Ab Schuljahr 2023/24 startet die AG Erasmus+. Zudem nimmt die AG Gesunde Schule im Schuljahr 2023/24 ihre Arbeit auf.

### 3 LEITBILD

#### LEITSÄTZE DER GUTENBERGSCHULE LEIPZIG



Wir sind ein über die Stadtgrenzen Leipzigs hinaus bekanntes und anerkanntes Berufliches Schulzentrum mit den Schwerpunkten  
Büro,  
Buch, Druck, Medien und Kunst.



Wir legen mit der Gestaltung eines praxisorientierten Lernprozesses einen wesentlichen Grundstein für den erfolgreichen Berufseinstieg der Auszubildenden und Schüler.



Wir befähigen unsere Auszubildenden und Schüler, selbstbestimmt und eigenverantwortlich an gesellschaftlichen Prozessen mitzuwirken.



Wir sind eine Gemeinschaft, für die Zusammenarbeit, Verständnis und Unterstützung sowie ein freundschaftlicher Umgang miteinander selbstverständlich sind.



Wir stehen für Tradition und Innovation, pflegen Kontakte zu Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.



## **4. STRATEGISCHE ZIELE**

**WERDEN DERZEIT ÜBERARBEITET – NICHT MEHR AKTUELL**

### **4.1 ERSTES STRATEGISCHES ZIEL**

Wir sorgen im Rahmen unseres Auftrages dafür, dass unsere Schüler am Ende ihrer Ausbildung ein so hohes Maß an beruflicher Handlungskompetenz besitzen, dass sie fähig sind, den sich wandelnden Anforderungen im Beruf gerecht zu werden.

☞ Lernfeldorientierte Lehrpläne

☞ Evaluierung der Erfahrungen und Ergebnisse (Ansatz: Definition von Qualitätsstandards der lernfeldorientierten Lehrpläne)

☞ Systematische und gesteuerte Einführung der lernfeldorientierten Lehrpläne

☞ Kompetenzen des „lebenslangen Lernens“ (Ansatz: Einrichtung einer Initiativegruppe, die bis Februar 2007 das Arbeitsfeld sondiert und Ansätze zur Arbeit beschreibt (s. Anlage).

### **4.2 ZWEITES STRATEGISCHES ZIEL**

Wir gestalten den Schulalltag so, dass wir durch bewusst gelebte Demokratie ein hohes Maß an Sozialkompetenz und Wertebewusstsein erreichen.

☞ Analyse der Situation (Ansatz: Analysegruppe aus Lehrern und Schülern, die bis zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt eine Analyse des demokratischen Schulalltags erarbeitet)

☞ Ausloten möglicher Ansätze (Ansatz: Einrichten einer Arbeitsgruppe von Lehrern, die bis zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt Ansätze der Lehrerfortbildung u. a. sucht und für die Arbeit auswählt)

☞ Reflexion der und Professionalisierung für die Klassenleitertätigkeit (Ansatz: Einrichten einer Selbsthilfegruppe von Klassenlehrern - z. B. Führen von Konfliktgesprächen, Moderation, Mediation - bis zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt)

### **4.3 DRITTES STRATEGISCHES ZIEL**

Wir sorgen dafür, dass die Gutenbergschule eine über die regionalen Grenzen hinaus anerkannte Medienschule ist.

☞ Fachbereichsübergreifende Vernetzung (Ansatz: Einrichtung einer Initiativegruppe „Fächer- und Fachbereichsübergreifende Projekte“)

- ☞ Öffentlichkeitsarbeit (Ansatz: Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“, die das Bild „Medienschule“ in ein Konzept Öffentlichkeitsarbeit einbindet)
  
- ☞ Teilnahme an internationalen Projekten (Ansatz: Einrichtung eines Koordinationsteams, das für internationale Projekte zuständig ist)
  
- ☞ Werbung in vorgelagerten Bildungsgängen und in berufsberatenden Institutionen (Ansatz: Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit Lehrern aus dem Vollzeitbereich  
- wirksam ab Frühjahr 2007 - die diese Werbung organisiert)